

Sitzung des Finanzausschusses
Freitag, 28.05.2020, 15:00 Uhr

Tischvorlage

TOP 2 Information zum vorläufigen Jahresabschluss 2019

097/2020

Für die Zukunft gesattelt.

TOP 2 - (vorläufiger) Jahresabschluss 2019

Finanzausschuss
am 28. Mai 2019



Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung
 - a) Entstehung des Jahresüberschusses und
Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
 - b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses
2. Eigenkapitalentwicklung
3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden
4. Fazit

Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung

a) Entstehung des Jahresüberschusses und Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

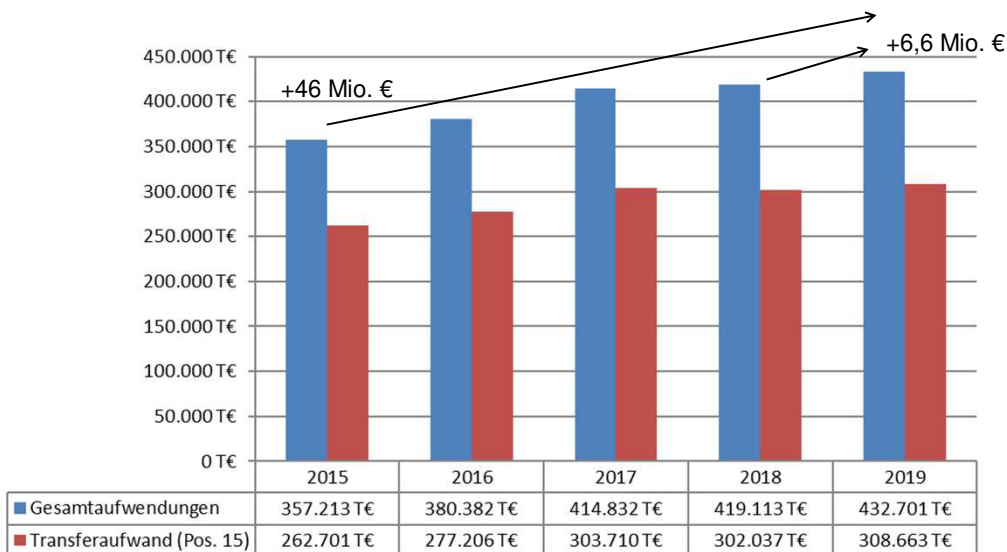
Etat 2019 schließt erfreulich mit rd. +3,2 Mio. € ab



2019	Ansatz Mio.€	vorl. Ergebnis Mio.€	Vergleich Mio.€
Erträge	423,2	435,9	12,7
Aufwendungen	426,55	432,70	6,15
Ergebnis	-3,3	+3,2	6,5

- Prognose gem. Finanzstatus 10/2019 (aktualisiert im Finanzausschuss 12/2019: mindestens **+1,3 Mio. €**)
- Nochmals **+0,45 %** des Gesamtaufwands

Die Transferaufwendungen steigen weiter an



Finanzausschuss am 28.05.2020

Folie 5

Veränderungen von besonderer Bedeutung

Aufwand

Verbesserungen bei den Transferaufwendungen und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende (1,6 Mio. €)

Verschlechterungen im Bereich des Jugendamtsbudgets (Transferaufwendungen) (5,65 Mio. €)

Verschlechterungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen (2,1 Mio. €)

Verbesserungen bei den Transferaufwendungen im Sozialamt (3,1 Mio. €)

Verschlechterungen bei den Abschreibungen saldiert um die Auflösung von Sonderposten (1,6 Mio. €, insb. aufgrund von außerplanmäßigen Abwertungen der Kreisstraßen)

Ertrag



Verbesserungen u. a. bei Kostenerstattungen im Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende (3,5 Mio. €)

Verbesserungen bei Zuwendungen, Unterhaltszahlungen, Elternbeiträgen u. Kostenerstattungen im Bereich des Jugendamtsbudgets (4,7 Mio. €)

Verbesserungen bei den Erträgen Personal (1 Mio. €)

Verbesserungen der übrigen sonstigen ordentlichen Erträgen (1,7 Mio. €, z.B. 0,5 Mio. € Auflösung der Rückstellung für Nachzahlung Sozialversicherungsbeiträge bei Honorarverträgen)

lie 6

Differenziertes Bild bei den großen Veränderungen im Personalbudget (77,1 Mio. €)



Veränderung Aufwendungen (Pos. 11 und 12)

Gesetzl. Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	579 T€
Vergütung tariflich Beschäftigte	595 T€
Bezüge der Beamten	- 430 T€
Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	108 T€
Zuführung Beihilferückstellung	1.520 T€
Zuführung Pensionsrückstellung	<u>- 234 T€</u>
	2.138 T€

höhere Erträge (Pos. 07)

Mutterschaftsgeld	188 T€
Abfindungsvereinbarungen	537 T€
Auflösung Pensionsrückstellung Pensionäre	<u>307 T€</u>
	1.032 T€

höhere Belastung im Saldo: -1.106 T€

Inventur Kreisstraßen



- Anpassung Buchwert von 37 Straßen
-> außerplanmäßige Abschreibung i. H. v. 3,5 Mio. €
- Auflösung der zugehörigen Sonderposten
-> außerplanmäßiger Ertrag i. H. v. 2,75 Mio. €
- Im Saldo Belastung Ergebnis 2019: 0,75 Mio. €
- Stille Reserven durch Feststellung einer längeren Restnutzungsdauer bei den nicht abzuwertenden Straßen: rd. 1,7 Mio. € (Dieser Wert darf gem. § 36 KomHVO nicht zugeschrieben werden)

Budget des Jobcenters fällt besser aus als geplant



- höhere Erträge für Kostenerstattungen von rd. **3,2 Mio. €**
- Höhere sonstige ordentliche Erträge von rd. **0,6 Mio. €** (insbesondere Erstattungen überzahlter Leistungen und Leistungen von Sozialleistungsträgern)
- Transferaufwand liegt rd. **1,4 Mio. €** unter Planansatz (statt 113,1 Mio. € ⇒ 111,7 Mio. €)

Hauptursache:

- geringere Anzahl der eingeplanten Bedarfsgemeinschaften (Plan: 8.000; Ist: 7.738)
- Aber auch geringere Erstattungen aus der Bundesentlastung über die Kosten der Unterkunft im Produkt 160110 (0,8 Mio. €)

Nicht alle Kosten für Flüchtlinge sind gedeckt – Bund muss nachlegen



Sachkosten

	Kosten	ungedeckt nach Abzug Erstattungen	ungedeckt in %
2015*	1.741.542,08	420.870,08	24,17%
2016	7.299.364,87	667.327,45	9,14%
2017	22.917.935,00	1.694.402,79	7,39%
2018	25.223.206,00	2.138.991,00	8,48%
2019**	23.789.441,00	1.959.733,00	8,24%

Personalkosten

	Kosten	ungedeckt nach Abzug Erstattungen	ungedeckt in %
2015*	657.880,96	222.856,96	33,87%
2016	2.169.725,15	731.164,75	33,70%
2017	3.405.339,62	994.390,00	29,20%
2018	3.938.327,00	1.112.223,00	28,24%
2019**	4.050.474,00	1.441.502,00	35,59%

* ab Beginn des Flüchtlingszuzugs in der 2. Jahreshälfte 2015

** ohne Spitzabrechnung; die Spitzabrechnung des Bundes bleibt abzuwarten, diese erfolgt im Laufe des Haushaltsjahres 2020

Finanzielles Defizit im Jugendamt Teilergebnis der Produktgruppen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien



Finanzbedarf des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien 2019	Ansatz 2019 T€	Ergebnis 2019 T€	Vergleich T€
0509 Soziale Leistungen	1.165	807	358
0601 Förderung von jungen Menschen und ihren Familien*	2.554	2.575	-21
0602 Familienergänzende Hilfen in Notlagen	4.093	4.320	-227
0603 Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche	1.327	1.690	-363
0604 Außerfamiliäre Hilfsformen	7.806	7.915	-109
0605 Tagesbetreuung für Kinder	16.901	17.722	-821
über die Jugendamtsumlage zu deckender Betrag	33.846	35.029	-1.183
Einnahmen aus der Jugendamtsumlage	34.352	34.354	-2
Differenz in €	506	-675	1.180
Umlagegrundlagen der zahlungspflichtigen Städte und Gemeinden	209.462	209.476	-14
Hebesatz zur Sonderumlage in %	16,4	16,4	0
Einnahmen aus der Sonderumlage	34.352	34.354	2
Differenz in €	506	-675	-1.180

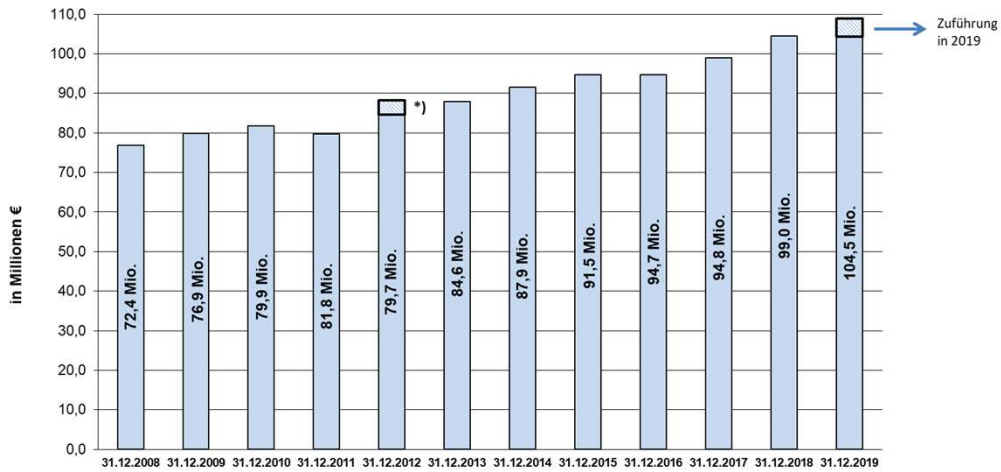
* ohne Familiengutscheine und Zuschüsse für die Familienbildung, ohne Schulsozialarbeit und ohne Elterngeldstelle

Jugendamt – Negative Entwicklung der Jugendamtsumlage



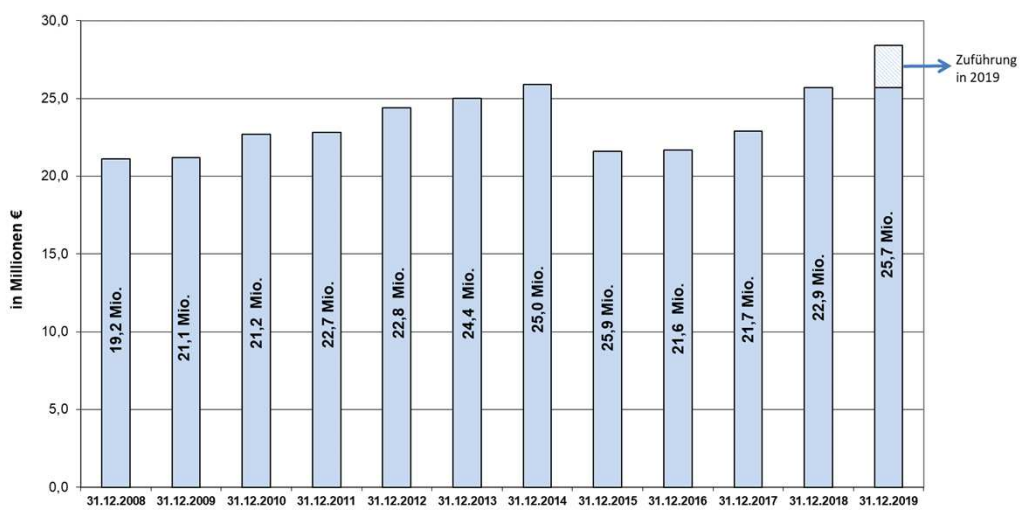
- Der kumulierte Überschuss der Jugendamtsumlage wurde in den letzten Jahren komplett aufgezehrt.
- Aufgrund des Ergebnisses 2019 (-675 T€) verschlechtert sich das kumulierte Ergebnis.
- Zum 31.12.2019 ergibt sich ein kumuliertes Gesamtdefizit i. H. v. rd. -1.287 T€.

Pensionsrückstellung – wieder deutlicher Anstieg



* inkl. 3,65 Mio. € für BA-Mitarbeiter

Beihilferückstellung – ebenfalls mit Steigerung



Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung

a) Entstehung des Jahresüberschusses und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

b) **Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses**

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Jahresüberschuss erhöht finanziellen Puffer



Vorschlag Ergebnisverwendung:

- Zuführung Ausgleichsrücklage +3,21 Mio. € (auf 10,3 Mio.€)
- Eingeplant war eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in 2019 i. H. v. rd. 3,34 Mio. €
- Zuführung Allgemeine Rücklage 0 €
- Geplante Entnahme 2020: rd. 4,0 Mio. €
- Möglicher Bestand: rd. 6,3 Mio. €

Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung

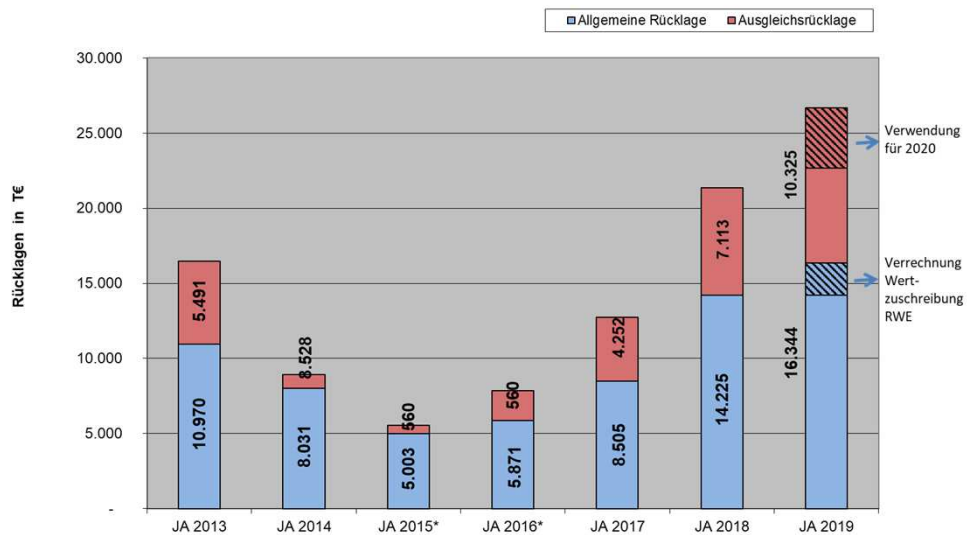
- a) Entstehung des Jahresüberschusses und Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
- b) Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Rücklagen zum 31.12.2019 weiter aufgebaut



* nach Verwendung Bilanzgewinn

Veränderung der Allgemeinen Rücklage



Allgemeine Rücklage 12/2018: 14,2 Mio. €

Verrechnung Wertberichtigung RWE: + 2,1 Mio. €

Aktueller Wert 31.12.19: 16,3 Mio. €

Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung

a) Entstehung des Jahresüberschusses und

Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist

b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses

2. Eigenkapitalentwicklung

3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden

4. Fazit

Finanzrechnung und Investitionstätigkeit sorgen für Liquiditätsüberschuss



	Ansatz 2019 T€	Übertragungen aus 2018 T€	Ergebnis 2019 T€	Vergleich Ist / Fortgeschr. Ansatz
Einz. lfd. Verw.tätigk.	414.879	0	417.739	2.860
Ausz. lfd. Verw.tätigk.	-408.610	-3.012	-408.402	3.220
Saldo lfd. Verw.tätigkeit	6.269	-3.012	9.337	6.080
Einz. Inv.tätigkeit	19.074	0	7.389	-11.685
davon Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	18.893	0	7.318	-11.575
Ausz. Inv.tätigkeit	-32.996	-19.841	-16.586	36.251
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	-21.102	-12.865	-6.116	27.851
Auszahl. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-3.498	-2.543	-3.107	2.934
Auszahlungen f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	-3.000	-4.000	-7.000	0
Saldo Inv.tätigkeit	-13.922	-19.841	-9.197	24.566
Saldo	-7.653	-22.853	140	30.646
Ermächtigungsübertragungen für Investitionen von 2019 nach 2020			17.824	

Finanzausschuss am 28.05.2020

Folie 21

Hohe investive Übertragungen insbesondere für Baumaßnahmen



Übertragungen im Finanzplan	Übertrag nach 2020 €
Ausz. für Baumaßnahmen	15.006.886
Straßenbau	7.471.147
Hochbau	6.473.137
Kultur	1.062.602
Ausz. für Erwerb bewegl. Anlageverm.	2.799.882
IT	704.746
Schulen	905.777
Rettungsdienst	695.823
Sonstige	493.536
Sonstige Investitionsauszahlungen	17.335
Summe Übertragungen gesamt	17.824.102
Übertragungen (investiv) Vorjahr	19.749.435

Finanzausschuss am 28.05.2020

Folie 22

Die Liquidität (Kassenbestand) ist leicht gesunken



Datum	Mio. €
01.01.2007	-6,6
31.12.2007	-2,8
31.12.2008	1,3
31.12.2009	5,0
31.12.2010	5,6
31.12.2011	3,2
31.12.2012	7,2
31.12.2013	1,5
31.12.2014	0,2
31.12.2015	1,0
31.12.2016	4,9
31.12.2017	7,3
31.12.2018	22,7*
31.12.2019	21,5

*davon rd. 10,0 Mio. € als Festgeld
(Wertpapiere Umlaufvermögen)

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen



kvw Versorgungsfonds	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2011	3,5
2012	1,9
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,3
2016	0,5
2017	1,0
2018	1,0
2019	-2,0
Summe Einzahlungen:	12,2
Vermögensstand am 31.12.2019	15,1

DZ-Bank (früher WGZ-Bank), Wertsicherungsanlage	
Einzahlungen im Jahr:	in Höhe von Mio. €
2012	5,0
2013	1,0
2014	1,0
2015	0,7
2016	0,5
2017	1,0
Summe Einzahlungen:	9,2
Vermögensstand am 31.12.2019	10,9

Weitere Einzahlung in die Vermögensanlagen für spätere Pensionszahlungen – dritte Anlagesäule



BW-Bank	
	in Höhe von Mio. €
Einzahlungen im Jahr:	
2019	5,0
Summe Einzahlungen:	5,0
Vermögensstand am 31.12.2019	5,0

Summe Einzahlungen in Vermögensanlagen	26,4
Vermögensstand 31.12.2019	31,0

Lt. Haushaltsplan kann dem Kapitalstock in 2020 –auch in Hinblick auf die gute Liquiditätslage- 5,0 Mio. € zugeführt werden.

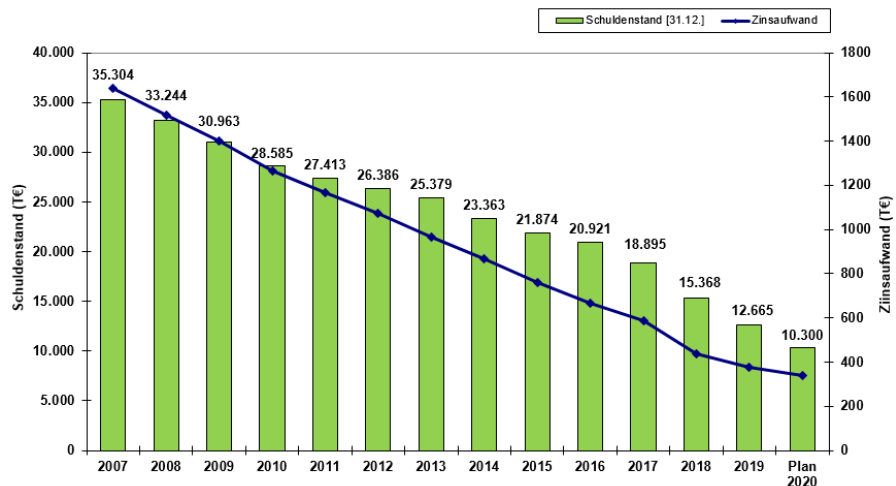
Hoher Schuldenabbau in 2019 – wie vom Kreistag beschlossen



Schulden (ohne Gute Schule 2020)	in T€
Stand am 31.12.2018	15.368
Aufnahme 2019	0
Umschuldung 2019*	0
Tilgung 2019	-2.703
Stand am 31.12.2019	12.665
Schuldenabbau 2019	2.703

* Bei Krediten, bei denen eine Umschuldung in 2019 möglich gewesen wäre, wurde der Restbetrag - wie in der Haushaltsplanung vorgesehen - getilgt.

Schuldenstand und Zinsaufwendungen auf dem niedrigsten Stand seit NKF-Einführung



Finanzausschuss am 28.05.2020

Folie 27

Jahresabschluss 2019



1. Ergebnisrechnung
 - a) Entstehung des Jahresüberschusses und Erläuterung von wesentlichen Abweichungen Plan-Ist
 - b) Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses
2. Eigenkapitalentwicklung
3. Finanzrechnung, Investition, Liquidität und Schulden
4. **Fazit**

Finanzausschuss am 28.05.2020

Folie 28

Fazit



- Schuldenabbau (rd. 2,7 Mio. €) realisiert ✓
- Vorsorge für Pensionszahlungen ausgebaut ✓
- Niedriges Eigenkapital erfreulicherweise aufgebaut ✓
- Förderprogramme soweit möglich umgesetzt und den Haushalt damit umfänglich entlastet, aber auch Investitionen in das nächste Jahr geschoben (✓)
- Gute gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in 2019 - wie schon im Vorjahr - für finanzielle Vorsorge im Sinne der nachhaltigen Finanzstrategie genutzt; ohne die kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu überlasten ✓

Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
www.kreis-warendorf.de

